

Saaleradtour im Nachbarland ADFC Nordhausen radelte nach Wettin

Nordthüringer Pedalritter schauen auch gern mal ins benachbarte Sachsen-Anhalt. Die Bahn macht es möglich. So ist das Länderticket auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt gültig, das Wochenendticket sowieso. Für unsere Saaletour mussten wir in Sangerhausen in den Regional-express aus Erfurt umsteigen. Die Tour ist also auch für "Mittelthüringer" interessant.

Will man direkt bis Bernburg fahren, muss man in Güsten umsteigen. Wir warteten nicht auf den Anschlusszug und starteten bereits hier. Das war kein Fehler, denn die Route nach Bernburg (ca. 15 km) verläuft auf meist guten landwirtschaftlichen Wegen oder weniger befahrenen Straßen bis Aderstedt, einem Ortsteil von Bernburg. Hier erreichten wir die Saale. Zunächst ging es saale-

abwärts, durch den Auwald gelangten wir dann zur alten Residenzstadt **Bernburg**.

Am östlichen Saaleufer erhebt sich auf einem hohen Sandsteinfels das ehemalige Residenzschloss der Fürsten und späteren Herzöge von Anhalt-Bernburg. Die Krone Anhalts ist auf den Mauern einer Stammburg der Askanier erbaut. Hier kann man mit der Fähre übersetzen, um das Schloss mit seinem Bärenzwinger zu erklimmen. Vom Schlossohof hat man bei gutem Wetter einen weiten Blick in die Landschaft u.a. bis zum Brocken.

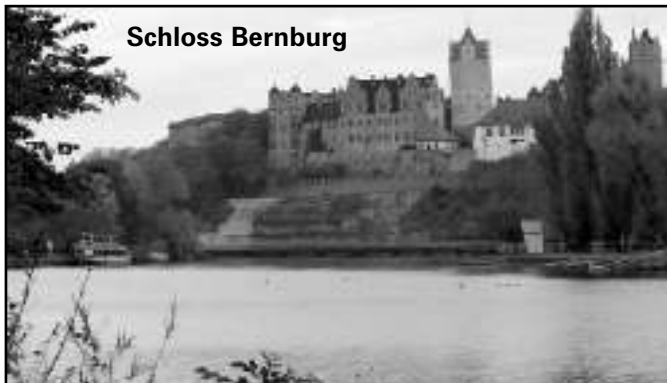
Wir blieben noch westlich der Saale. Hier befinden sich ein Tierpark, die Parkeisenbahn und der Märchengarten „Paradies“ mit seinen sich bewegenden und sprechenden Grimmschen Märchenfiguren.



Schloss
Plötzkau

Über den Rosenhag, einem Rosengarten der Stadt, fuhren wir vorbei am ehemaligen Kurhaus (Jugendstil) zum Markt in der Talstadt. Wir überquerten die Saale, um uns Richtung Schloss zu begeben. Zu den Sehenswürdigkeiten neben Schloss und gut erhaltenem historischen Stadtbild zählt auch die Astronomische Uhr im Rathaus. Ist dieses geschlossen, bleibt immer noch die Blumenuhr davor.

Wir fuhren nun auf dem neuen, wengleich für Tourismus und Freizeitaktivitäten etwas zu schmal ausgebauten Saaleradweg weiter nach **Gröna** (5 km). Auf der erst kürzlich fertiggestellten Rad-/Fußwegbrücke überquerten wir wieder die Saale. Auf breiteren Wegen ging es über **Plötzkau**, wo ein Renaissanceschloss die Saaleue beherrscht, weiter nach **Alsleben** (13 km).



Schloss Bernburg

Leider hatte die „Radscheune“, eine Gaststätte zweier Weltentbummler, an diesem Tag geschlossen. Also fuhren wir weiter, um nach erneuter Querung der Saale die **Georgsburg** (5 km), ein beliebtes Ausflugslokal zu besuchen. Bis hierher sind die Wege fast alle gut ausgebaut und überwiegend asphaltiert.

Wem die Tour ausreicht, der kann hier nach Könnern abbiegen. Vom dortigen Bahnhof fahren die Züge nach Halle, Bernburg oder Sandersleben (Anschluss RE nach Erfurt).



Schloss Wettin

Wir fuhren weiter in Richtung Halle. Im folgenden Streckenabschnitt ließ die Wegequalität und vor allem die Beschilderung stark zu wünschen übrig. Wir gelangten dennoch nach **Wettin** (13 km). Die Burg hoch über dem Saaletal, einst Stammsitz der Wettiner, wird heute als Schule und von einem landwirtschaftlichen Betrieb genutzt.

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und des merklichen Gegenwindes änderten wir unsere Pläne, verließen hier die Saale und fuhren gen Süden direkt nach **Teutschental**. Lange mussten wir auf den Zug nach Nordhausen nicht warten. Die Brachwitzer Alpen und den Streckenabschnitt nach Halle werden wir sicherlich auf einer späteren Tour „erfahren“.

Die Etappe des Saaleradweges zwischen Bernburg und Halle ist 60 km lang und bei wohlmeinendem Wetter sicher zu schaffen.

Zweifellos bietet diese Etappe genügend, um die Tour auch auf zwei Tage aufzuteilen. Sinnvoll ist sicherlich auch, dass man sich vorher über die Wetterlage kundig macht, um gegebenenfalls wegen des zu befürchtenden Gegenwindes in Halle zu starten (Infos auch unter www.adfc-nordhausen.de).

Markus Senze

Neuer Start für Politikerrad- tour im ADFC Wartburgkreis

Mit der Neuauflage seiner Politikerradtour am Sonntag, 19. Juni, hofft der ADFC Wartburgkreis an Erfolge seiner ersten Tour anschließen zu können. Danach wurden durch das persönliche Engagement des mitgeradelten Bürgermeisters Nielsen Lösungen möglich, für die es vorher keinen Weg gab.

Die Tour startet um 10 Uhr auf dem Marktplatz in Eisenach und führt über den neuangelegten Radweg Bahnhofstrasse und Eichroder Weg nach Rothenhof. Beide Radwege sind durch eingebaute Laternenmasten, hohe Bordsteinkanten und fehlende Radwegefurten ungenügend ausgeführt und dürften nach unserer Meinung nicht Benutzungspflichtig beschildert sein. Ab Rothenhof geht es über ein Teilstück der Thüringer Städte-kette zur Altstadtstraße, Langensalzer Straße, durchs Palmmental, Grabental und über die Tiefenbacher Allee zurück zum Thüringer Umweltzentrum. In dessen Cafe wollen wir in lockerer Atmosphäre über die Tour diskutieren.

Christoph Meiners